

# „Gymnotik“ und erotische Verrenkungen

## Zauberei, Gesang und Kleinkunst im voll besetzten Bürgerhaus von Oberhausen

**Oberhausen-Rheinhausen** (juh). Handkuss, roter Teppich und Konfettiregen – stilvoll begrüßte am Samstagabend der Butler „Art Tour“ die Gäste im Bürgerhaus Wellensiek & Schalk in Oberhausen. Zum sechsten Mal hatte die Gemeinde als Schirmherrin und Klaus Schenk als Organisator zu „Varieté und Souper“ geladen. Zur Begrüßung bedankte sich Bürgermeister und Schirmherr des Abends, Martin Büchner, für das ehrenamtliche Engagement der Band „Happy Hour“. Insbesondere Klaus Schenk, der diesen Abend vor sechs Jahren initiiert hatte und seither immer wieder erfolgreich gestaltete, erwähnte Büchner lobend.

↳ Bunte Unterhaltung und feines Essen sorgten für einen unvergesslichen Abend. Den ganzen Abend unterwegs war der Butler mit Tipps und Tricks. Mal verschenkte er Essensmarken – „ohne bekommen Sie nichts am Büfett“, versicherte er todernst, ein andermal verteilte er mit putzigen Utensilien Zahnstocher oder Schnäpse und fegte die Krümel vom Tisch. ↘

Auf der Bühne zeigte sich dann in einem knallgelben Kleidchen mit extralangen Liebestößern „Gertrud“, alias Caroline Gutting. Sie sollte hier für Unterhaltung sorgen, verkündete sie mit greller Stimme und breitestem Dialekt. Dann erzählte sie von ihrem Leid mit den Männern und brachte mit ihrer speziell entwickelten „Gymnotik“: Gymnastik für die Erotik – das begeisterte Publikum in Bewegung. Als Spanierin Esmeralda brachte die Künstlerin Caroline Gutting den Zuschauern schließlich noch die erotische Konversation näher. Nur mit ganz besonderen Verrenkungen könne man beim anderen Geschlecht landen, so ihre Überzeugung. Werden diese jedoch korrekt ausgeführt, sei der Inhalt des Gespräches unwichtig, wie sie eindrucksvoll am Wort „Butterbrezel“ vorführte.

↳ Für seine Ankündigung hatte sich der „große Zauberer Art Tour“ einen besonderen Trick ausgedacht: er steckte Bürgermeister Martin Büchner einen Zettel zu, den dieser laut verle-

sen sollte. Auf der Bühne wartete „Art Tour“ dann mit einer Kuriositäten-Show auf. Minimalistisch und ohne große Effekte verzauberte er die Gäste.

↳ Mit 70er und 80er Jahre Rock 'n' Roll und dies ließ „Happy Hour“ das Bürgerhaus erhitzen und die Zuschauer rhythmisch auf den Stühlen zappeln. Die fünfköpfige Band 1 mit großer instrumentaler Fertigkeit und sanglichem Können eine Spitzenstimme dem ausverkauften Bürgerhaus aus.

Mit einer eindrucksvollen Gesangseinlage zog Caroline Gutting das Publikum vollends in ihren Bann. Soulig, mit schwarzer Stimme tönte sie das Publikum mit „Summertime“ George Gershwin und dem James-Bond-Titelsong „Nobody does it better“.

↳ Auch für den Heimweg hatte Butler „Art Tour“ noch einen Rat parat: einfach den ausgeteilten Zettel mit Name und Anschrift auslegen – dann würde man nach Hause gebracht, wenn man irgendwo aufgefunden würde. ↘

# Für Jugend begann neues Zeitalter

Zur Einweihung des Jugendtreffs „Altes E-Werk“ gab es ein Wochenende voll rasanter Aktivität

*Von Mischa Pfisterer*

**Neckargemünd.** Da hat es geblitzt und gefunktelt in den Augen der Jugendlichen. Am Wochenende begann in Neckargemünd eine neue Zeitrechnung: Wir befinden uns im ersten Jahr des neuen Jugendzentrums „Altes E-Werk“. Es war ein rasantes Wochenende, und es war voller Spannung und Aktion nach drei Tagen am Samstag zu Ende gegangen. Mit dem Hollywoodstreifen „Speed“ voller Explosionen, einem verrückten Geiselnnehmer und einer Menge abgefahrener Reifen.

↳ Kurz zurückgespult: Mit einem äußerst gelungenen Abend mit Geistreichem, Kreativem und kurzen Reden startete der Jugendtreff am Freitag abend in den Eröffnungsmarathon. Und mit Arthur. Arthur stellte sich jedem Besucher am Eingang vor und bewies Entertaintalent. Eigentlich ist er nur der neue Hausmeister, verkündet er auf der Bühne, und ist auch sonst um keinen Spruch verlegen, nebenbei führte er noch durch das Programm.

↳

...